

Gottes Liebe —
dein »Markenzeichen«!

Gnade pur!

Impulse für gelebtes Gottvertrauen

Hans Güldenzopf

Gottes Liebe – dein »Markenzeichen«!

Der Apostel Johannes schreibt Briefe an die Gemeinschaft der Jesusnachfolger. Die Glaubenden sind Gefahren ausgesetzt, die ihnen von angeblich »christlichen« Lehrern und selbsternannten Aposteln drohen. Falsche Ansichten von Jesus und die Leugnung der Tatsache, dass es »Sünde« gibt, also das sich Absondern des Menschen von Gott, drohen, das Evangelium der Gnade zu unterwandern und auszuhöhlen. Johannes hält dagegen und zeigt den Glaubenden, dass es Möglichkeiten gibt, Wahrheit und Irrtum auseinander zu halten. Und das Erkennungszeichen von Gottes Kindern ist schlicht und einfach Gottes Liebe. Johannes wird nicht müde, das zu wiederholen und zu wiederholen.

Ich beginne meinen »Impuls für gelebtes Gottvertrauen« mit 1. Johannes 4,4.



4 Ihr seid aus Gott, Kinder, und habt sie überwunden, weil der, welcher in euch ist, größer ist als der, welcher in der Welt ist.

5 Sie sind aus der Welt, deswegen reden sie aus *(dem Geist)* der Welt, und die Welt hört sie.

6 Wir sind aus Gott; wer Gott erkennt, hört uns; wer nicht aus Gott ist, hört uns nicht. Hieraus erkennen wir den Geist der Wahrheit und den Geist des Irrtums.¹



🕒 Ihr seid aus Gott, Kinder.

- ➔ Wenn du an Jesus glaubst,
- ➔ die totale Erlösung annimmst,
- ➔ ihm nachfolgst,
- ➔ bist du von oben aus Gott neu geboren.

Diese Neugeburt macht dich zu Gottes Kind, mit allen Privilegien und Rechten der Gotteskindschaft. Du bist Bürger des Königreichs, in dem Jesus regiert, und du bist unantastbar für Jesus Widersacher.

🕒 Ihr habt sie überwunden.

Wer sich in die Jesusnachfolge rufen lässt, hat sich von der Auflehnung derer, die vom Bösen gesteuert werden, befreien lassen. Du hast denen widerstanden, die Christus verleugnen.

¹ 1. Johannes 4,4-6; Elberfelder Bibel 2006

⦿ Welcher in euch ist, ist größer ...

Jesus, das lebendige und mächtige Wort Gottes, der das Universum ins Dasein gesprochen hat, möchte in dem Menschen Wohnung beziehen, der die Erlösung für sich in Anspruch nimmt. Wenn du »Ja« zu Jesus sagst, ist Gott in dir.

⦿ ... als der, welcher in der Welt ist.

Wenn wir diese Aussage von Johannes ernst nehmen, darf uns doch keine Angst oder Sorge vor den Machenschaften Satans mehr zu schaffen machen.

➔ Warum rechnen so viele, die sich als Christen bezeichnen, nicht mit Gottes Gegenwart und Kraft in ihrem Leben?

Du hast nichts zu befürchten vor falschen Propheten und religiösen Betrügern oder irgendetwas, was diese Welt dir entgegenschleudern könnte, weil du eins mit Jesus bist. Was sich dir auch immer in den Weg stellen mag, der auferstandene Herr – der in dir lebt – ist größer und stärker.

⦿ Sie sind aus der Welt.

Falsche Propheten, Betrüger, unbekehrte Menschen und solche, deren Gesinnung gegen Jesus gerichtet ist, sind nicht von Gott geboren, sondern Teil des gefallenem satanischen Systems, das diese Welt beherrscht.

⦿ Deswegen reden sie aus \langle dem Geist \rangle der Welt.

Anstatt Gottes Gnade zu verkünden und zu offenbaren, betonen falsche Lehrer weltliche Prinzipien und menschliche Bemühungen als Weg zum Heil. Und das bezieht sich auf die Botschaft, die in christlichen Kirchen zu hören ist. Am 27. Dezember 1869 schrieb eine christliche Autorin in einem Brief:

Der Herr, der Gott des Himmels, kann kaum gutheißen, was von denen von der Kanzel verkündet wird, die vorgeben, das Wort des Herrn zu sprechen. Sie bringen keine Gedanken nahe, die für diejenigen, die zuhören, ein Segen sein werden. Das ist billiges, sehr billiges Futter, das den Menschen vorge-
setzt wird.²

Sie nähren deine Zweifel und hungern deinen Glauben aus. Sie stellen sich in den Mittelpunkt anstatt Jesus zu verherrlichen. Sie kitzeln den Verstand, lassen aber den Geist unberührt.

⦿ Und die Welt hört sie.

Da wir uns auf Gottes Seite geschlagen haben, kennt die Welt uns nicht und hört uns nicht. Aber die Welt hört auf falsche Propheten und religiöse Betrüger, weil sie eine weltliche, das Ego schmeichelnde, fromm klingende Botschaft der Selbstverbesserung predigen.

² White, E. G. Special Testimonies To Ministers And Workers (Series A, No. 8, 1897). Eigene Übersetzung

☉ Wir sind aus Gott.

»Ihr seid von Gott und wir sind von Gott.«

Johannes bezieht sich auf die Glaubenden, auf sich selbst und andere Verkünder des Evangeliums der Gnade.

☉ Wer Gott erkennt, hört uns.

Diejenigen, in denen Jesus Wohnung bezogen hat, sind in geistiger Gemeinschaft untereinander verbunden, auch wenn sie aus verschiedenen Kulturen und Epochen stammen. Johannes war ein galiläischer Fischer des ersten Jahrhunderts, doch wenn er spricht, schwingt unser Geist mit und bestätigt, dass seine Worte wahr sind.

☉ Wer nicht aus Gott ist, hört uns nicht.

Der natürliche menschliche Verstand kann geistige Wahrheiten nicht erfassen. Geistige Wahrheiten werden uns nur durch Offenbarung von Gottes Geist, der in uns wohnt, zuteil.

Paulus schrieb dies auch den Christen in Korinth:

14 Ein Mensch, der Gottes Geist nicht hat, lehnt ab, was von Gottes Geist kommt; er hält es für Unsinn und ist nicht in der Lage, es zu verstehen, weil ihm ohne den Geist Gottes das nötige Urteilsvermögen fehlt.³

☉ Hieraus erkennen wir den Geist der Wahrheit und den Geist des Irrtums.

Johannes hat bislang mehrere Möglichkeiten aufgelistet, mit denen die Geister geprüft oder falsche Propheten erkannt werden können.

★ Eine weitere Möglichkeit, Wahrheit von Irrtum zu unterscheiden, ist »uns zu hören«.

Das bedeutet, auf Johannes und all die anderen, die das Evangelium der Gnade gepredigt und aufgeschrieben haben, zu hören. Wenn jemand eine Botschaft predigt, die dem Zeugnis der Apostel der Gnade widerspricht, ist das ein gutes, untrügliches Zeichen, dass dieser Verkünder nicht auf derselben Seite steht wie diejenigen, die Jesus, den Herrn kennen. Der Geist der Wahrheit ist Gottes Geist, Jesus Geist oder der Heilige Geist. Jesus sagte:

26 Wenn dann der Beistand gekommen ist, wird er mein Zeuge sein. Es ist der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht. Ich werde ihn zu euch senden, wenn ich beim Vater bin.⁴

3 1. Korinther 2,14; Neue Genfer Übersetzung, 2011

4 Johannes 15,26; Neue evangelistische Übersetzung, 2023

Der Geist des Irrtums ist der Geist eines Antichristus. Es ist jeder Geist, der leugnet, dass Jesus der Christus, der von Gott Gesalbte ist. Es ist jeder Geist, der die Notwendigkeit der Erlösung verneint. Es ist jeder Geist, der dazu verführt, sein Heil selbst bewerkstelligen zu wollen.



7 Geliebte, lasst uns einander lieben! Denn die Liebe ist aus Gott; und jeder, der liebt, ist aus Gott geboren und erkennt Gott.

8 Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt, denn Gott ist Liebe.⁵



🕒 Geliebte.

Johannes lässt keine Gelegenheit aus, die Leser seines Briefs daran zu erinnern, dass sie »Geliebte« sind, Gottes Geliebte.

▶ Ist dir bewusst, dass das auf jeden Menschen zutrifft?

Es könnte sich das Denken einschleichen, dass nur die Frommen, die Religiösen, die sich mit Eifer um Gottes Gunst bemühen, einen Anspruch auf diesen »Titel« haben. Nein, Gottes Liebe gilt jedem Menschen, der über diese Erde geht. Vom ersten bis zum letzten.

🕒 Lasst uns einander lieben.

Das ist keine Aufforderung zu einer religiösen Pflichtübung. Gottes Kinder lieben, weil sie den liebenden Gott kennen. Paulus sagt dazu:

5 ... Denn es ist so: Die Liebe Gottes ist ausgegossen worden in unsere Herzen durch den heiligen Gottesgeist, der uns geschenkt wurde.⁶

Als Jesunachfolger sind wir mit Gottes Liebe abgefüllt. Sie reicht für uns und jeden, mit dem wir in Berührung kommen.

🕒 Denn die Liebe ist aus Gott.

Gott ist die Quelle der Liebe. Jeder, der mit der Liebe Gottes liebt, tut dies, weil Gott ihn zuerst geliebt hat. Auch dies sollte nicht als Qualifikationstest für den Himmel verstanden werden, frei nach dem Motto: *„Wenn du nicht alle liebst, bist du nicht gerettet.“*

Diejenigen, die Schwierigkeiten haben, Liebe auszudrücken, vielleicht weil sie verletzt oder betrogen wurden, brauchen keine weitere Verurteilung. Sie müssen die heilende Liebe empfangen, die von ihrem himmlischen Vater kommt.

5 1. Johannes 4,7-8; Elberfelder Bibel 2006

6 Römer 5,5; Das Buch, 2022

☉ Jeder, der liebt, ist aus Gott geboren und erkennt Gott.

Gott erkennen. Gott ist demjenigen nicht fremd, der von seiner Liebe und Gnade erfasst wurde. Gott ist unser himmlischer Vater, der uns kennt und den wir kennen, weil wir in einer intimen Weise Gemeinschaft miteinander haben.

☉ Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt.

Wir können nicht geben, was wir nicht zuvor erhalten haben. Bedingungslose Liebe kommt von Gott. Und wenn wir uns nicht auf enge Vertrautheit mit ihm einlassen, wird diese Liebe nicht auf uns überspringen. Johannes spricht unverblümt aus, dass das Fehlen dieser Liebe ein untrügliches Zeichen dafür ist, dass wir nicht in einer Beziehung mit Gott leben, ganz egal, was wir von uns meinen.

☉ Gott ist Liebe.

Gott besitzt die Liebe nicht in dem Sinn, als wäre sie eine seiner vielen Eigenschaften. Gott ist Liebe. Er ist die Quelle bedingungsloser und aufopfernder Liebe.

Die Schreiber der neutestamentlichen Schriften griffen für Gottes Art der Liebe auf ein griechisches Wort zurück, das in der Alltagssprache kaum benutzt worden ist: »agape«.

An dieser Stelle möchte ich das Gottesbild zurechtrücken, falls es etwas verrutscht ist: Gott ist Liebe!

4 Die Liebe ist langmütig, / die Liebe ist gütig. / Sie ereifert sich nicht, / sie prahlt nicht, / sie bläht sich nicht auf.

5 Sie handelt nicht ungehörig, / sucht nicht ihren Vorteil, / lässt sich nicht zum Zorn reizen, / trägt das Böse nicht nach.

6 Sie freut sich nicht über das Unrecht, / sondern freut sich an der Wahrheit.

7 Sie erträgt alles, / glaubt alles, / hofft alles, / hält allem stand.

8 Die Liebe hört niemals auf.⁷

Passt ein Gott mit diesen Wesensmerkmalen in deine religiöse Weltsicht?



9 Hierin ist die Liebe Gottes zu uns offenbart worden, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben.

10 Hierin ist die Liebe: Nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn gesandt hat als eine Sühnung für unsere Sünden.

11 Geliebte, wenn Gott uns so geliebt hat, sind auch wir schuldig, einander zu lieben.⁸



☉ Die Liebe Gottes zu uns ist offenbart worden.

Gottes Liebe ist uns nicht nur gepredigt worden, sondern sie wurde ganz praktisch sichtbar gemacht. Gott liebt uns nicht nur mit Worten oder positiven Gedanken.

7 1. Korinther 13,4-8; Einheitsübersetzung, 2016

8 1. Johannes 4,9-11; Elberfelder Bibel 2006

Seine unerschütterliche Liebe zeigt sich in seinem Handeln und in der Sendung seines Sohnes, um die Welt zu retten.

Möchtest du wissen, was Gott über dich denkt? Blicke auf das Kreuz. Schau dir an, was er für dich getan hat und triff die richtige Entscheidung. Das Kreuz erklärt, dass Gott dich mit einer unermüdlichen Liebe liebt, die niemals aufhören wird.

„Weil er mich liebt!“ ist die Antwort auf fast jede Frage, die du vielleicht über Gott hast.

- Warum hat er mich gemacht?
- Warum kümmere ich ihn?
- Warum hat er all meine Sünden vergeben?
- Warum ist das Universum so groß?
- Warum akzeptiert er mich?
- Warum haben wir die Bibel?
- Warum führt er mich auf diese Weise?
- Warum hat er Jesus gesandt?

Weil er dich liebt. Damit du durch ihn leben kannst. Das Leben ist voller Höhen und Tiefen, aber die einzige Konstante, auf die du dich verlassen kannst, ist das gute Herz deines Vaters, das voller Liebe für dich schlägt. Gott ist nicht die Ursache für alles, was dir widerfährt, aber er wird die Umstände deines Lebens nutzen, um dir mehr von seiner Liebe zu offenbaren. Und wenn du seine Liebe empfängst, wirst du wirklich leben, egal wie deine Umstände auch sein mögen.

🕒 Gott hat seinen einzigen Sohn ... gesandt.

Wie so oft zitiert Johannes Worte, die er direkt aus Jesus Mund gehört hat. Jesus sagte zu Nikodemus:

6 Denn so hat Gott der Welt seine Liebe gezeigt: Er gab seinen einzigen Sohn, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht ins Verderben geht, sondern ewiges Leben hat.⁹

🕒 In die Welt.

Jesus sagte seinen Jüngern, dass er vom Himmel auf die Welt gekommen sei¹⁰.

Der Ungehorsam der ersten Menschen führte dazu, dass die Menschheit von der Sünde verklavt worden ist und ein Leben in der Todeszelle fristete. Aber Jesus stammte nicht aus Adams gefallener Linie. Jesus kam von außerhalb unseres Gefängnisses der Sünde auf die Erde. Nur ein freier Mann kann einen Sklaven loskaufen, und Jesus ist der freie Mann vom Himmel, der Adams verklavte Nachkommen mit seinem Blut freigekauft hat.

9 Johannes 3,16; Neue evangelistische Übersetzung, 2023

10 Johannes 6,38

☉ Damit wir durch ihn leben.

Jesus kam auf diese Erde, um uns die Gemeinschaft mit Gott zu ermöglichen. Schon früher in diesem Brief sagte Johannes, dass Jesus gekommen ist, um die Sünden wegzunehmen und die Werke des Teufels zu zerstören. Aber so wichtig diese Taten für uns auch sind, sie waren zweitrangig neben Gottes letztendlicher Absicht, nämlich sein Leben mit uns zu teilen.

☉ Hierin ist die Liebe: Nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat.

Durch die Verstrickung in die Sünde waren wir zu wahrer Liebe unfähig. Aber mit unserem »Ja« zu Gottes »Rettungsangebot« wurde seine Liebe in unsere Herzen gegossen. Unsere Liebe zu Gott und zu anderen kann immer nur eine Antwort auf seine Liebe zu uns sein.

☉ Hat seinen Sohn gesandt.

Das Wunder des Geschehens am Kreuz offenbart Gottes bedingungslose Liebe zu uns. Paulus bezeugt das mit schlichten, aber klaren Worten:

8 Gott aber beweist seine Liebe zu uns dadurch, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.¹¹

Gott hat nicht darauf gewartet, dass wir unser Versagen bereuen oder uns von der Schuld frei machen. Während wir im Schmutz unserer Sünde und Selbstgerechtigkeit waren, umarmte er uns. Das Kreuz beweist, dass Jesus uns mehr liebt als sein eigenes Leben.

☉ Als eine Sühnung für unsere Sünden.

Das griechische Wort für »Sühnung« bezeichnet die Handlung, durch die eine Gottheit gnädig gestimmt werden soll.

Der »eigenwillige« Mensch löste sich aus der Verbindung mit Gott und füllte die entstandene Lücke mit einem undurchdringlichen Gestrüpp aus Schuld und Versagen.

☉ Der gottlose Weg führt in den Tod.

☉ Der liebende Gott wollte das so nicht hinnehmen,

☉ der gerechte Gott konnte aber nicht einfach die Augen verschließen.

Die Forderungen der Gerechtigkeit wurden durch Jesus vollständig erfüllt. Am Kreuz wurden alle unsere Sünden weggetragen, das Gestrüpp gerodet und der Weg zum Leben frei gemacht. Von diesem Augenblick an war kein Opfer für Sünden mehr nötig. Der Gott der Liebe hat sich wegen Jesus Opfer mit uns versöhnt.

¹¹ Römer 5,8; Schlachter, 2000

⦿ Wenn Gott uns so geliebt hat, sind auch wir schuldig, einander zu lieben.

Extravagante Liebe verdient eine extravagante Antwort.

Wenn du den zweiten Teil der Aussage hörst:

➔ »Wir sind schuldig, einander zu lieben!«

ohne vorher den ersten Teil gehört zu haben:

➔ »Gott hat uns so geliebt«,

wirst du einen unheiligen Druck verspüren, etwas Unmögliches zu tun.

Alle Aufforderungen, einander zu lieben – und in der Bibel finden wir viele davon –, bauen auf der Offenbarung auf, dass Gott Liebe ist. Liebe ist nicht etwas, das produziert werden muss. Liebe ist etwas, das empfangen werden muss. Und nur wenn wir aus der Fülle von Gottes Liebe empfangen, sind wir in der Lage, diese Liebe an andere weiterzugeben.



12 Niemand hat Gott jemals gesehen. Wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollendet.

13 Hieran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben und er in uns, dass er uns von seinem Geist gegeben hat.

14 Und wir haben gesehen und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat als Retter der Welt.¹²



⦿ Niemand hat Gott jemals gesehen.

Das heißt, kein menschliches Wesen. Nur Jesus, der ja von Gott kam. Er bezeugt:

46 Niemand hat den Vater gesehen außer dem, der von Gott ist; nur er hat den Vater gesehen.¹³

Paulus sagt von Jesus:

15 Der Sohn ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene, der über der gesamten Schöpfung steht.¹⁴

Jesus ist die Antwort auf die Frage: Wie ist Gott? Wenn du den Sohn kennst, kennst du auch den Vater.

⦿ Wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns.

Wenn der »Gott-der-Liebe« in dir wohnt, zeigt sich das in der Art und Weise, wie du andere liebst und für sie sorgst. Menschengemachte Religion und frömmelnde »Scheinheilige« verwandeln Gottes Zusagen in aufmunternde Worte und versehen das kostenlose Geschenk der Gnade mit Preisschildern:

¹² 1. Johannes 4,12-14; Elberfelder Bibel 2006

¹³ Johannes 6,46; Einheitsübersetzung, 2016

¹⁴ Kolosser 1,15; Neue Genfer Übersetzung, 2011

 „Wenn du willst, dass Gott in dir wohnt, musst du andere lieben.“

Das ist das Pferd vom Schwanz her aufzuzäumen. Eine totale Umkehrung des göttlichen Angebots. Du kannst nicht weitergeben, was du dir vorher nicht hast geben lassen. Wir können andere nur lieben, weil er uns zuerst geliebt hat.

⦿ Seine Liebe ist in uns vollendet.

Das Wort »vollendet« bedeutet, »das Ziel erreicht haben«, »im Ziel angekommen sein«. Liebe findet ihren vollsten Ausdruck, wenn wir sie an andere weitergeben. Die Liebe Gottes soll geteilt werden. Da man Gott nicht überbieten kann, erhält man umso mehr, je mehr man verschenkt.

⦿ Er hat uns von seinem Geist gegeben.

Der in uns wohnende Heilige Geist ist ein Beweis dafür, dass wir Gemeinschaft mit Gott haben, oder mit ihm eins sind.

13 Ich sage es noch einmal: Dass wir mit Gott verbunden bleiben und er mit uns, wissen wir, weil er uns seinen Geist gegeben hat.¹⁵

⦿ Wir haben gesehen und bezeugen.

Johannes setzt sich gegen die zur Wehr, die leugnen, dass Jesus als Gottes Sohn Mensch geworden ist, und er erinnert uns daran, dass er die Dinge, über die er gesprochen hat, aus erster Hand miterlebt hat.

⦿ Den Sohn gesandt.

Zum dritten Mal erklärt Johannes, dass der Vater den Sohn gesandt hat.

⦿ Retter der Welt.

Jesus ist nicht nur der Messias – der von Gott Gesalbte – den die Juden als König über Israel erwartet haben; er ist auch der Retter der Heiden. Das war damals eine radikale und unerhörte Neuigkeit, aber es war die Offenbarung, die Johannes direkt von Jesus erhielt.

Ich wünsche dir, dass die »Gewissheit«, dass du Gottes Geliebte/Geliebter bist, in dir tiefe Wurzeln schlägt und zu deinem »Markenzeichen« wird.